

WIE SIE ERFOLGREICH MEHR IN BEWEGUNG SETZEN

ZEHN-PUNKTE-KURZPROGRAMM –

VON PROJEKTMANAGERIN KAI GABRIELE KRÜGER

1. NEHMEN SIE IHRE STARTPOSITION EIN

Schaffen Sie sich eine Übersicht über Ihre persönliche Situation. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenzen. Indem Sie sich auf die wichtigsten konzentrieren, erfassen Sie Ihre Ist-Situation.

- ➔ Wer sind Ihre wichtigsten Auftraggeber?
- ➔ Was schätzen Sie an ihnen?
- ➔ Welche Projekte sind am besten gelaufen?
- ➔ Welche Ihrer Talente und Fähigkeiten setzen Sie dabei ein?
- ➔ Was unterscheidet Sie von anderen?

Die Kenntnis ermöglicht Ihnen einen reibungslosen Start und führt zur Zeitersparnis.

2. ERKENNEN SIE IHRE CHANCEN

Die eigene Position zu kennen, erleichtert es Ihnen, neue Möglichkeiten wahrzunehmen und Ihrer Linie treu zu bleiben. Nutzen Sie die Gelegenheit, schrittweise Neues auszuprobieren.

- ➔ Was können Sie anders machen als bisher?
- ➔ Wo liegen neue Herausforderungen?
- ➔ Was wollen Sie immer mal umsetzen?
- ➔ Welche Talente und Stärken schätzen andere an Ihnen?

Der Blick ist frei, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Ihr Raum für Kreativität vergrößert sich. Damit sind Sie leistungsfähig.

3. PRÜFEN SIE IHRE VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Ihre Position kennen, können Sie beurteilen, ob die Anforderungen, die an Sie herangetragen werden, wirklich Ihre Herausforderungen darstellen.

- ➔ Was können Sie erreichen und wie?
- ➔ Welche Kräfte und Fähigkeiten können aktiviert werden?
- ➔ Was können Sie tun, um besser zu werden?
- ➔ Was benötigen Sie, um etwas Neues zu lernen?

Sie können leichter entscheiden, was angemessen ist und wie sich die Beteiligten wohlfühlen. Überlastung wird vermieden. Sie können wertvolle Ressourcen für das Wesentliche freihalten und aktivieren.



4. MACHEN SIE IHR ZIEL FÜR ANDERE SICHTBAR

Mit einer effizienten Kommunikation binden Sie andere in Ihre Vorstellungswelt ein. Aus Ideen und Entwürfen entstehen Hochleistungsprojekte, wenn Sie andere für Ihre Ziele begeistern. Sprechen Sie von Ihren Zielen, zeigen Sie Offenheit für Fragen und legen Sie so den gemeinsamen Rahmen fest.

- ➔ Wie können Sie Ihre Ideen anderen am besten erläutern?
- ➔ Was braucht der andere, um Ihre Vorstellungen zu teilen?
- ➔ Wie können Sie durch den richtigen Zeitpunkt die Aufmerksamkeit erhöhen?

Durch die Abstimmung binden Sie die Beteiligten ein und ein gemeinsamer Gesamtplan entsteht. Wenn die Ideen verstanden und ergänzt werden, erhalten alle Sicherheit. Daraus ergeben sich Chancen zur Verbesserung.

5. BAUEN SIE EIN STARKES TEAM AUF

Pflegen Sie stets Ihr persönliches Netzwerk. So stellen Sie sicher, dass Sie zum richtigen Zeitpunkt über starke Teams für Hochleistungsprojekte verfügen.

- ➔ Wo können Sie Unterstützung annehmen?
- ➔ Wie können Sie andere unterstützen?
- ➔ Was können Sie weglassen? Fragen Sie andere.

Bestimmen Sie das Vorgehen bis zum nächsten Schritt, stimmen Sie sich auf Teilschritte ab. Nehmen Sie Erfahrene hinzu und lassen Sie sich durch ihre Perspektiven bereichern. So werden Sie entlastet, wenn es komplex wird, und behalten den Blick für das Wesentliche. Ein gepflegtes persönliches Netzwerk ist Erfolgsfaktor für Schnelligkeit und Erreichbarkeit. Die Potentiale jedes Einzelnen, richtig eingesetzt, erhöhen den Projekterfolg.

6. FÖRDERN SIE DEN AUSTAUSCH

Gehen Sie in Führung, indem Sie die Beteiligten miteinander gezielt vernetzen. Fördern Sie den Austausch untereinander, eröffnen Sie auch anderen Chancen und lassen Sie sie aktiv werden. Sie werden zum Moderator und behalten den Kopf frei. Gleichzeitig steigt die Kompetenz im Team durch das Wissen der Einzelnen.

- ➔ Was kann der Einzelne einbringen?
- ➔ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede können genutzt werden?
- ➔ Wo können sich Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen?

Durch den Austausch entsteht die Motivation jedes Einzelnen, zum Projekt beizutragen. Die Bereitschaft, Leistung zu bringen, steigt.



7. TEILEN SIE VERANTWORTUNG

Die gemeinsame Zielorientierung der Beteiligten erleichtert es, Verantwortung zu übertragen und anzunehmen. Es ist ein Akt des Gebens und Nehmens. Jeder kann etwas aus seiner Position heraus unternehmen.

- ➔ Was braucht jeder im Team zum Verständnis der Gesamtsicht?
- ➔ Was ist wichtig für die Einzelsicht?
- ➔ Ist es nötig, brauchen wir es?

So werden Überlastungen vermieden und Kräfte erhalten. Beteiligte mit Verantwortung handeln aktiver. Ihre eigene Rolle wird entlastet und kann anders erfüllt werden. Die Motivation der Einzelnen steigt und Engpässe werden vermieden. Ihre Projekte werden effizienter. Durch den aktiven Austausch erhalten alle mehr Sicherheit und Sie sind vor Risiken besser geschützt.

8. SCHAFFEN SIE RAUM FÜR FEEDBACK

Wenn Sie Verantwortung geteilt haben, gewinnen Sie mehr Freiheit im Umgang mit anderen Beteiligten. Mit einem offenen Ohr für Feedback können Sie Verbesserung schon auf dem Weg effektiver einsetzen.

- ➔ Ist der Kurs richtig?
- ➔ Ist das, was Sie umsetzen, so gewollt, ist es machbar?
- ➔ Führt es näher an Ihr Ziel?

Handlungsspielräume entstehen. Das spart Zeit und senkt Kosten. Nutzen Sie die Meinung von anderen. So sichern Sie reibungslose Abläufe. Finanzielle Risiken durch Missverständnisse werden minimiert.

9. HANDELN SIE FLEXIBEL

Flexibilität entsteht aus einer Balance zwischen Struktur und Kreativität. Der Weg wird im Dialog stets neu definiert. Wenn Sie Ihre eigene Leistungsstärke kennen, können Sie Impulse einfach aufnehmen, bewerten und effizient integrieren.

- ➔ Wie können Sie durch Feedback den Ablauf optimieren?
- ➔ Welche Anpassungsmöglichkeiten bieten sich bei Veränderungen?
- ➔ Wie können Sie andere zur Zielerreichung motivieren?

So erhalten Sie Möglichkeiten, die neue Herausforderung zu meistern und dem Ziel treu zu bleiben. Optimale Anpassung an die Bedingungen führt zur Effizienz und zum Erfolg.



10. GEWINNEN SIE DURCH PARTNER

Die reibungslose Kommunikation führt auf Dauer zu mehr Erfolg. Schnelligkeit und Wirksamkeit entstehen, wenn die Kräfte und Talente aller zum richtigen Zeitpunkt aktiviert werden.

- ➔ Schätzen Sie die Leistung anderer am großen Ganzen. Sie bündeln Stärken.
- ➔ Verbessern Sie Ihre Technik und Methoden.
- ➔ Zeigen Sie Offenheit und Neugier für den Wettbewerb.

Mit Ihrer sicheren eigenen Position gewinnen Sie an Attraktivität für starke Partner und Kunden, die Ihre Kreativität und Kompetenz schätzen. Sie wachsen stetig über Ihre Leistungsfähigkeit hinaus und steigern aktiv Ihre Konkurrenzfähigkeit.

kai gabriele krüger projekte . kommunikation . mentoring

Wenn Kai Gabriele Krüger vor Publikum steht, wird aus gelebter Erfahrung umsetzbares Wissen. Durch die oft frappierenden Parallelen zwischen beruflichen Projekten und persönlichen Abenteuern fühlen sich die Zuhörer in den Bann gezogen, sie zu erleben ist eine nutzbringende und angenehme Inspiration. Die Spezialistin für Projektkommunikation führte Projektmanagement ein, als es vielerorts unbekannt war. In IT-Projekten leitete sie internationale Teams. Auch privat sucht sie gern Herausforderungen: Mit 40 absolvierte Kai Gabriele Krüger ihren ersten Marathon. Mit 42 fuhr sie mit dem Motorrad durch die südamerikanische Wüste Atacama. Bei ihren Workshops werden aus Einzelkämpfern Teamplayer, aus Überforderung werden Herausforderungen, Stress verschwindet und Souveränität entsteht.

